

# Strampeln bis das Licht angeht

*Stadtmarketing AG sucht Strom-Musterverbraucher, die sich ein Jahr beobachten und beraten lassen*

■ **Löhne.** Ulrich Krämer macht's vor. Kurzerhand setzt sich der Mitarbeiter von Euwatec auf das Kinderfahrrad und kurbelt, bis der Strom fließt. Drei Lampen sollen leuchten, wenn er die richtige Geschwindigkeit erreicht hat. So recht funktioniert's zwar noch nicht, doch das Prinzip ist klar: Es geht ums Energiesparen.

Das Fahrrad mit dem Riesen-Dynamo muss noch mal in die Inspektion. Auf dem Oktoberfest sollen sich darauf die Löhner abstrampeln, bis die Lampen leuchten. Das Rad soll zum Stromsparen animieren, das ist die Idee der Stadtmarketing Arbeitsgemeinschaft „Energie, Verkehr, Ökologie“.

Das Fahrrad ist aber nur der Aufhänger für eine große Energiesparaktion. Im nächsten Jahr will die AG fünf Musterverbraucher ein ganzes Jahr über begleiten und ihnen beim Stromsparen helfen. Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember bekommen diese Musterhaushalte jeden Monat Besuch von den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Die tragen einen Rucksack voller guter Ratschläge zum Stromsparen ins Haus, aber auch ein paar handfeste Geschenke.

Zum Beispiel das Starterpaket zum Stromsparen vom Energieversorger Eon mit Strommessgerät, Steckleiste, Überspannungsschutz, Kinder-Steckdosensicherungen und Info-Broschüren. Die Energieberatung der Stadt legt eine Energiesparlampe oben drauf und die Firma Fründ stiftet jeweils einen Gutschein zu 100 Euro für den Kauf eines besonders stromsparenden Haushaltsgeräts.

„Unser Ziel sind zehn Prozent Stromverbrauch pro Haushalt weniger“, sagt Heike Nolte von der Stadt Löhne. Wer mitmachen will, muss sich zunächst bewerben. Voraussetzung sind Angaben über die Haushaltsgröße, die Warmwasserbereitung, das Kochen, den Stromzähler der Wohnung und die Stromabrechnung der letzten drei



**Kräftig in die Pedale:** Ulrich Krämer auf dem Fahrrad, daneben (v. l.) Gabriele Konieczny, Stephan Homburg, Carola Fürste, Angelika Schomberg (Eon), Volker Niemeier, Andrea Baumgartner, Mechthild Pleininger (Eon), Siegfried Harre und Heike Nolte.  
Foto: Ulf Hanke

Jahre.

„Wir wollen einen Durchschnittsverbrauch ermitteln“, erklärt Stephan Homburg von der AG den Wissensdurst der ehrenamtlichen Energieberater. Einmal im Monat will die AG zudem den aktuellen Stromverbrauch wissen.

Die Aktion heißt zwar „Löhne sucht den Stromsparmeister“, doch wer sich jetzt schon nah an diesem Titel wähnt, hat nur wenig Chancen darauf. „Wir suchen Leute mit hohem Verbrauch“, sagt Heike Nolte. Die fünf Teilnehmer sollten in diese fünf Wunschtypen passen: ein Haushalt mit Kindern, ein Singlehaushalt, ein Rentnerpaar, ein Haushalt von Berufstätigen und eine Großfamilie. Die Stadtmarketing-AG nimmt bis 31. Oktober Bewerbungen entgegen. Telefonisch sind Heike Nolte (05732) 100-398 oder Andrea Baumgartner 100-625 im Rathaus zu erreichen. Infos gibt es auch am Stand der Stadtverwaltung im Gewerbezelt des Oktoberfestes.

Dort können Stromsparer auf dem Euwatec-Fahrrad testen, wieviel Muskelkraft überhaupt nötig ist, um eine

100 Watt-Birne zum Leuchten zu bringen.

## So einfach ist Stromsparen

■ Fernseher, DVD-Player und Computer verbrauchen heimlich Strom, obwohl sie ausgeschaltet sind. Erst wenn sich der Fernseher nicht mit der Fernbedienung anstellen lässt, ist das Gerät vom Netz. Wer nicht den Stecker ziehen will, kann alle Geräte an eine Steckdosenleiste hängen – und an einem Extra-Schalter alle auf einmal ausstellen. Moderne Leisten haben einen Überspannungsschutz. Strom ist die aufwändigste Energie im Haushalt, denn im Kraftwerk und beim Transport bis zur Steckdose gehen zwei Drittel der Energie verloren. Dabei trägt jede Kilowattstunde Strom im Durchschnitt mit 0,65 Kilogramm CO<sub>2</sub> nach Angaben des Umweltministeriums zum Treibhauseffekt bei. Die Hälfte des Stroms im Haushalt verbrauchen Kühlen, Kochen, Waschen und Spülen.